

FDP Bad Mergentheim

Stadtverband und Oberer Bezirk

Freie
Demokraten
FDP

Der geschäftsführende Gesellschafter der Fa. Gustav Eirich GmbH & CoKG in Hardheim, Herr Ralf Rohmann, sprach vor dem Liberalen Forum zur Krise in unserer Wirtschaft, Gesellschaft und Politik.

Die Fa. Eirich mit über 1.300 Beschäftigten und internationaler Aufstellung, ist eins der immer seltener werdenden echten mittelständischen Familienunternehmen, bei denen Inhaberschaft und Leitung zusammenfallen. Diese Art von Unternehmen bildete nach dem Krieg lange Zeit die Basis für den erfolgreichen Wiederaufbau und garantierte politische und wirtschaftliche Stabilität. Heute – so der Referent – ist dieses Wertkonstrukt zur sinnentleerten Floskel geworden.



Unter ausdrücklichem Verzicht auf „political correctness“ begann der Referent mit starkem Tobak: Er verglich die Regierungsspitze mit Rosstäuschern, die uns ein schnittiges „Modell Deutschland“ als das Modernste was der Markt zu bieten hat, anpreisen will. In Wirklichkeit handelt es sich um eine fahruntüchtige Rostlaube.

So drastisch das klingt, so überzeugend waren seine Begründungen und seine Beispiele. Der Referent beschränkte sich auf einige wenige Politikfelder wie Energiepolitik, Bildungspolitik, Digitalisierung und Bürokratie.

Deutschland befindet sich einem Zustand der Sättigkeit in dem wir uns „auf dem Rücksitz bequem machen und warten, bis einer anschiebt“. Schon in der Schule werden die Begriffe Leistung und Wettbewerb klein geschrieben. Gute Noten werden garantiert, weil die „neue Turnhalle nur bei einem guten Notendurchschnitt der Schule“ finanziert wird. Fakten werden nur noch bei „Dr. Google“ abgerufen, was man dann „Informationsgesellschaft“ nennt. Auf die Vermittlung von thematischen oder historischen Zusammenhängen und kritischer Hinterfragung von Vorgängen wird verzichtet.

Ähnliche Beobachtungen kann man in Frankreich, England und den Benelux-Staaten machen während in den nach der Wende der EU beigetretenen (Ost-) Staaten eine Aufbruchsstimmung herrscht, diese Staaten sind „hungrig“. Diesen „Hunger“ kann man auch in vielen anderen Ländern beobachten, allen voran China und demnächst Indien. Diese Länder werden uns „das Fürchten lehren“.

Hart ins Gericht geht der Referent mit der Energiepolitik. Nahezu alle geplanten und ergriffenen Maßnahmen sind ideologisch geprägt, wirkungslos, teuer und nicht zu Ende

Norbert Patzner
Pressewart
Burgallee 45, 74653 Künzelsau
Tel.: 07931/563140

Anna Hansen-Peter
Vorsitzende
Alemannenweg 8, 97980 Bad Mergentheim
Tel.: 0171/8707538

www.fdp-bw.de;
www.fdp-main-tauber.de;
e-mail: info@sonic-umwelt-technik.de

gedacht. So wird – nach Meinung des Referenten – die E-Mobilität in die Sackgasse führen.

Dass die FDP diese Politik mitträgt, ist für ihn eine Enttäuschung, eine Bemerkung, die auf Zustimmung stieß. Die im Raum stehende Frage, „finden wir zurück zu einer vernunftgeleiteten Politik“ wurde mit einem hoffnungsvollen „ja“ beantwortet, allerdings mit dem Zusatz „wohl erst wenn es weh tut“. Lange können wir uns diese ideologische Geisterfahrt nicht mehr leisten.

Das wir schleichend bereits im „Sozialismus“ angekommen sind, war da eher eine Randbemerkung. Längst hat der Staatsanteil die 50% Marke überschritten – die inoffizielle Grenze für die Unterscheidung zur Marktwirtschaft.

Dass dieser Sozialismus zu einem höchst beängstigenden Bürokratismus führt, das zeigte der Referent an einigen Beispielen, zum Teil aus der eigenen Erfahrung.

Eine lebhafte Diskussion folgte den Ausführungen des Referenten. Frau Hansen-Peter, Vorsitzende des Stadtverbandes der FDP bedankte sich mit einer Flasche Wein beim Referenten.